

Jahresbericht 2007

des Vorstands der Stiftung

Zentral- und Landesbibliothek Berlin



**Herausgeber
Vorstand der Stiftung ZLB**

Prof. Dr. Claudia Lux
Breite Straße 36
10178 Berlin
T.: (030) 90 226-0
F.: (030) 90 226-494
Email: lux@zlb.de
<http://www.zlb.de>

**Haus
Berliner Stadtbibliothek
mit Zentrum für Berlin-Studien**

Breite Straße 30-36
10178 Berlin
T.: (030) 90 226-0
F.: (030) 90 226-494
Email: info@zlb.de
<http://www.zlb.de>

**Haus
Amerika-Gedenkbibliothek
mit Jugendbibliothek Hallescher Komet**

Blücherplatz 1
10961 Berlin
T.: (030) 90 226-0
F.: (030) 90 226-139
Email: info@zlb.de
<http://www.zlb.de>

Senatsbibliothek Berlin

Straße des 17. Juni 112
10623 Berlin
T.: (030) 90 226-800
F.: (030) 90 226-822
Email: info@zlb.de
<http://www.zlb.de>



Inhalt

1.	Schwerpunkte in 2007	4
	Besuch des Regierenden Bürgermeisters	4
	Umstellung des Finanzhaushalts auf doppelte Buchführung	4
	Vorbereitung des RFID-Einsatzes in der ZLB	5
2.	Dienstleistungen	5
	Benutzer und Ausleihe	5
	Leihverkehr	6
	Dienstleistung Auskunft und Information	7
	Linksammlung	8
	Kundenschulungen	8
3.	Der Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins	9
4.	Weitere Dienstleistungen für die Bezirke	9
5.	Entwicklung und Erhalt des Medienangebotes	11
	Die Fach- und Spezialbereiche im Überblick	11
	Digitalisierung	16
	Publikationstätigkeit	17
6.	Öffentlichkeitsarbeit	17
	Pressearbeit	17
	Kooperationen	17
	Veranstaltungen	18
	Führungen und Besucherservice	19
	Der Web-Auftritt	20
7.	Aus- und Fortbildung	21
	Ausbildung	21
	Praktikanten	21
	Fortbildung	21
8.	Wichtige interne Arbeiten	22
9.	Technische Dienste, Verwaltung und Gebäude	22
	Baumaßnahmen	22
	Verwaltung	23
	Bauvorhaben	24
	Anlage:	
	Statistische Übersicht der Stiftung ZLB 2007	25



**Jahresbericht 2007
des Vorstands der Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin**

1. Schwerpunkte in 2007

Besuch des Regierenden Bürgermeisters

Im Juni 2007 wurde die Zentral- und Landesbibliothek Berlin vom Regierenden Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit gemeinsam mit dem Staatssekretär für Kultur André Schmitz besucht. Der fast vierstündige Informationsbesuch umfasste die wesentlichen Bereiche der Häuser Berliner Stadtbibliothek und Amerika-Gedenkbibliothek. Der Regierende Bürgermeister regte die Erstellung eines Masterplans für die ZLB an, um für den dringenden Raumbedarf der ZLB eine gute Lösung zu planen.

Umstellung des Finanzhaushalts auf doppelte Buchführung

Entsprechend den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses von Berlin und des Stiftungsrats der Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin war die ZLB aufgefordert, zum 01.01.2008 ihre kamerale Buchhaltung auf die doppelte, kaufmännische Buchführung umzustellen. Gleichzeitig sollten Grundlagen für eine Kosten- und Leistungsrechnung geschaffen werden. In 2007 wurden Vorbereitungen getroffen, den kameralen Haushalt und die dahinter liegende Organisationsstruktur im Referat Haushalt und im Referat Controlling im Hinblick auf die doppelte Buchführung zu verändern und eine entsprechende Finanzbuchhaltung einzuführen. Dazu wurden Planungen für die personellen Veränderungen des Bereichs aufgestellt, Stellen ausgeschrieben, neu besetzt und Arbeitsgebiete neu definiert. Da das vorhandene Buchungssystem den Anforderungen nicht entsprach, wurden ein neues Buchungssystem für die doppelte Buchführung beschafft und die Mitarbeiter geschult. Das alte System wird alle dem Jahr 2007 zuzurechnenden Buchungen aufnehmen. Das neue System wird alle Buchungen ab dem 01. Januar 2008 verarbeiten. Schnittstellen zum Bereich der Personalkosten konnten in 2007 noch nicht erarbeitet werden.

Im Herbst 2007 wurde eine Inventurrichtlinie erlassen, nach der die Inventur einheitlich für alle Bereiche der ZLB zum Ende des Jahres durchgeführt wurde, damit die Aufstellung des im Rahmen der Eröffnungsbilanz 2008 erforderlichen Inventars geleistet werden kann. Mit Hilfskräften werden in der Folgezeit die erhobenen Daten in die Inventurdatei eingegeben.

Zur Vorbereitung der Kosten-Leistungsrechnung wurde eine dreigliedrige Systematik für die ZLB mit einem Kostenartenplan, Kostenstellen und Kostenträger eingerichtet. Es wurden erste Vorstellungen zu einer Struktur des Betriebsabrechnungsbogens der ZLB entwickelt. Das Kostenstellenverzeichnis wurde im ersten Entwurf mit den einzelnen Bereichen der ZLB diskutiert und teilweise angepasst. Neben den Hauptkostenstellen sind Hilfskostenstellen ausgewiesen. Weiterhin wurden die allgemeinen Kostenstellen, die alle Bereiche bedienen, definiert. Auf der Basis der definierten Produkte werden die variablen Kosten den Kostenträgern bei der Rechnungsbearbeitung zugeordnet.

Ab Sommer 2007 wurde ein EDV-basiertes Planungs- und Berichtssystem „CiK“ (Controlling institutionell geförderter Kultureinrichtungen) zwischen der ZLB und der Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten installiert.



Vorbereitung des RFID-Einsatzes in der ZLB

Die Zentral- und Landesbibliothek Berlin plant den Einsatz eines RFID-Systems (Radio Frequency Identification) für die Selbstverbuchung und Erleichterung der Sortierung bei der Rückgabe von Medien. Die Aktivitäten zum RFID-Einsatz in der ZLB bezogen sich 2007 vorwiegend auf eine Lösung für die Verpackung des multimedialen Bestandes. Eine Arbeitsgruppe, die Verpackungs-AG, hat sich mit der Sicherung und der Verbuchung von Non-Books im Selbstbedienungsverfahren für die Ausleihe beschäftigt. Dazu tagte die Verpackungs-AG, um die Funktionalität der Marktangebote zu prüfen. Zunächst versprach eine neue Hülle mit Plastikstiften die Lösung dieses Problems. Testweise wurde eine bestimmte Menge dieser Hüllen angeschafft, um ihre Funktionalität im Ablauf zu testen. Für einfache Medien gut geeignet, konnte diese Lösung jedoch nicht alle notwendigen Funktionalitäten für die Vielzahl der Non-Books der ZLB abdecken. Für die kleinen Plastikstifte, die in die Hülle eingeschoben werden mussten, hätten zusätzliche Auffangbehälter eingerichtet werden müssen.

Aufgrund ihrer internationalen Kontakte erhielt die ZLB Hinweise auf eine weitere Form der Plastikverpackung für Non-Books. Diese wurde zunächst für DVDs ausprobiert. Als Ergebnis wurde diese neue Verpackung (Hüllen mit integriertem Verschlusssystem) für die DVD eingeführt und für die CD getestet. Die bisherigen Ergebnisse sind sehr positiv. Damit wurden wesentliche Voraussetzungen für die Einführung von RFID geschaffen. Schon jetzt erleichtert diese neue Form der Verpackung von Non-Books den Ablauf bei der Ausgabe und Rücknahme der Medien.

2. Dienstleistungen

Benutzer und Ausleihe

Erneut konnte in 2007 die Gesamtsumme der realen und virtuellen Besuche in der ZLB im Vergleich zum Jahr 2006 gesteigert werden, diesmal sogar um mehr als 60%. Insgesamt sind über 20 Millionen Besuche bei der Zentral- und Landesbibliothek Berlin registriert worden.

Dabei konnten nach dem Einbruch durch die Baumaßnahmen im vergangenen Jahr 2,90% mehr reale Besucher als 2006 in den Häusern der ZLB willkommen geheißen werden, insgesamt wurden 1.469.591 Besuche registriert. Es ist festzustellen, dass die Präsenznutzung stark zugenommen hat, der Bedarf an Einzelarbeitsplätzen in den Häusern zeitweise nicht mehr ausreichend ist und sich das Fehlen von Gruppenarbeitsplätzen negativ bemerkbar macht.

Die telefonischen Anfragen bei der zentralen telefonischen Auskunft erzielten eine Steigerung von 3,54%. Im Bereich der Senatsbibliothek Berlin konnte eine Steigerung von 22,46% bei Fachauskünften und Recherchen erreicht werden.

Die Besuche auf der Webseite der ZLB stiegen um rund 74%. Damit zeigt sich, dass die auf die Webseiten verlagerten Funktionen der ZLB immer stärkere Resonanz finden. Auch innerhalb des Verbundes stiegen die virtuellen Besuche, die allein die ZLB betrafen, um 21% gegenüber 2006.

	2007	2006	Trend
Summe aller Besuche (real & virtuell)	20.909.187	13.014.735	+ 60,66 %
Besucher vor Ort in der ZLB	1.469.591	1.428.152	+ 2,90 %
Telefonische Anfragen (zentral)	46.273	44.693	+ 3,54 %



Fachauskünfte & Recherchen (nur Senatsbibliothek)	14.359	11.725	+ 22,46 %
Besuche auf Webseiten (ohne VÖBB)	17.761.853	10.193.801	+ 74,24 %
Besuche von ZLB-Funktionen über VÖBB & IVR (Interactive Voice Response)	1.617.111	1.336.364	+ 21,01 %

Die Ausleihzahlen sind gegenüber 2006 um 1,84% auf insgesamt 4.321.192 Ausleihen gestiegen. Dadurch wurde auch das Ergebnis von 2005 übertroffen. Vor allem im Bereich der Sachliteratur und der Kinder- und Jugendliteratur war gegenüber 2006 eine erfreuliche Zunahme zu verzeichnen. Damit bestätigt sich die Auswahl der Medien beim Aufbau eines auf die Bedürfnisse der Nutzer abgestimmten Bestands.

Insgesamt konnte der gute Service bei den Ausleihvorgängen nur durch den Einsatz von Personal aus anderen Bereichen aufrecht erhalten werden. Dementsprechend gab es keine Beschwerden mehr über Wartezeiten. Die Zahl der aktiven Nutzer sank um 7,55% auf insgesamt 92.425. Eine Erklärung gibt es dafür nicht, da gleichzeitig die Ausleihen und die Besucherzahlen gestiegen sind. Man kann mutmaßen, dass mehr Medien vom einzelnen Benutzer ausgeliehen werden bzw. dass der Bibliotheksausweis von mehreren Familienmitgliedern gemeinsam genutzt wird.

Die Leserneuanmeldungen stiegen um 17,9% auf insgesamt 11.672, was mit hoher Wahrscheinlichkeit daran liegt, dass in 2007 erstmalig die Daten der inaktiven Nutzer, die länger als zwei Jahre die Bibliotheken im Verbund nicht aktiv genutzt haben, auf Grund der Anforderungen des Datenschutzes gelöscht wurden. Als neues Verfahren wurde hier das Einscannen der Anmeldeformulare in die Benutzerdatenbank entwickelt.

	2007	2006	Trend
Ausleihen gesamt	4.321.192	4.242.990	+ 1,84 %
Schöne Literatur	106.688	107.602	- 0,85 %
Sachliteratur	2.490.505	2.343.562	+ 6,27 %
Kinder- & Jugendliteratur ohne Non-books	208.752	204.083	+ 2,29 %
Non-Book-Medien insgesamt	1.515.247	1.510.515	+ 0,31 %
davon Kinder & Jugendliche	287.224	288.026	- 0,28 %
Aktive Benutzer	92.425	99.974	- 7,55 %

Wie im Vorjahr angekündigt, wurde 2007 auch in der BStB ein Kassenautomat installiert. Er wurde von Anfang an gut angenommen und der größte Teil der Einzahlungen durch die Nutzer erfolgt seither über den Automaten. Zusammen mit den Kassenautomaten in der AGB werden jetzt mehr als 70% aller Einzahlungen vom Nutzer selbst vorgenommen. Dadurch konnten die Ausleihsteigerungen und der Wegfall von Abräumkräften in der BStB aufgefangen werden.

Leihverkehr

Die Leihverkehrszentrale für die Region Berlin-Brandenburg in der ZLB hat eine deutlich positive Entwicklung genommen. Nach der Einführung der Endnutzerfernleihe über den Client OPAC, der das Bestellverfahren transparent und leicht bedienbar gemacht hat, sind die Leihverkehrsbestellungen gerade im passiven (nehmenden) Leihverkehr erheblich, um nahezu 28 %, gestiegen. Das Gesamtaufkommen an Bestellungen aus anderen Bibliotheken (im aktiven



Leihverkehr) erhöhte sich von 80.715 um 26% auf 101.756. Das wachsende Volumen im Leihverkehr konnte nur durch die Vereinfachungen der Endnutzerfernleihe mit dem vorhandenen Personal bewältigt werden. Im Rahmen der Verbundausleihen im VÖBB stieg die Lieferung der ZLB an andere VÖBB-Bibliotheken um mehr als 17%.

Leihverkehrsbestellungen	2007	2006	Trend
Gesamtaufkommen aus anderen Bibliotheken	101.756	80.715	+ 26,07 %
Aktiver/Gebender Leihverkehr (inkl. Direktlieferdienste zum Kunden)	67.889	54.252	+ 25,14 %
Passiver/nehmender Leihverkehr (inkl. Direktlieferdienste zum Kunden)	33.867	26.463	+ 27,98 %
Aus angeschlossenen Bibliotheken *5	187.855	160.280	+ 17,20 %

*5 = Anzahl der Ausleihen von ZLB-Beständen (ohne Sebi) in Bibliotheken des VÖBB (inklusive Neuausleihen ohne Transport)

Die enorme Steigerung der Gesamtanzahl an Mahnverfahren in 2007 (+ 69%) wurde durch die Einführung der Software TopMahn, dem elektronischen Gerichts- und Verwaltungspostfach, möglich. Diese technische Umstellung der Zusammenarbeit zwischen der ZLB und den Gerichten hat die Mahnvorgänge deutlich beschleunigt. Dies war notwendig, da seit 2007 Mahnbescheide bereits ab 25 Euro (anstatt wie bisher ab 50 Euro) beantragt werden müssen. Das Verfahren gilt als Vorbild für die Bezirksbibliotheken in Berlin. Überproportional (um insgesamt 86 %) gestiegen sind auch die telefonischen Anfragen und Auskünfte in der Mahnstelle.

Dienstleistung Auskunft und Information

Nach dem Rückgang im Jahr 2006 um 5,86% ist im Jahr 2007 die Anzahl der telefonischen Auskünfte um 3,54% von 44.693 auf 46.273 gestiegen. Der Trend der Abwanderung in Richtung virtuelle Dienstleistungen der ZLB über das Web scheint sich sowohl für die Anfragen bezüglich der ZLB-Kataloge als auch für die Konteneinsichten zu verstärken, die eine deutliche Reduzierung bei den telefonischen Anfragen zu verzeichnen haben.

Allein im Bereich der VÖBB Ausleihbedingungen gab es deutlich mehr Anfragen als im Jahr zuvor. Aus der zentralen Anrufannahme wurden 1.811 fachbezogene Anfragen an die zuständigen Fachgebiete weitergeleitet und dort beantwortet. In der Senatsbibliothek gab es 2007 bei der Fachauskunft eine deutliche Steigerung um 22,46%.

Telefonische Dienstleistungen	2007	2006	Trend
(Mo – Fr) gesamt	46.273	44.693	+ 3,54 %
davon ZLB-Kataloge	8.417	9.248	- 8,99 %
VÖBB Ausleihbedingungen	10.730	9.384	+ 14,34 %
Konteneinsicht	5.483	6.402	- 14,35 %
Fachauskünfte & Recherchen SeBi	14.359	11.725	+ 22,46 %

Der multilinguale Auskunftsdienst der ZLB, InfoPoint, wurde vom Referat Information weiter ausgebaut. Anfang 2007 wurde InfoPoint in 17 Sprachen angeboten. Durch gezielte Anfragen an verschiedene Bibliotheken konnte im Laufe des Jahres das Angebot um acht weitere Sprachen - Afrikaans, Arabisch, Isländisch, Litauisch, Malaiisch, Slowenisch, Spanisch und Vietnamesisch - auf insgesamt 25 Sprachen erweitert werden.



Mit den folgenden Bibliotheken haben wir zu diesem Auskunftsprojekt Partnerschaften: China: Sun Yat-Sen Universitätsbibliothek, Guangzhou; Estland: Tallinn Stadtbibliothek; Finnland: Helsinki Stadtbibliothek; Frankreich: Bibliothèque Publique d'Information, Paris; Griechenland: Aristotle Universitätsbibliothek; Korea: Korea Institute of Science and Technology Information, Seoul; Lettland: Stadtbibliothek Ogre und Stadtbibliothek Riga; Szczecin; Rumänien: Bukarest Stadtbibliothek; Russland: Bibliothek für ausländische Literatur, Moskau; Schweden: Skåne Landesbibliothek, Malmö; Tschechien: Stadtbibliothek Prag; Ungarn: Zentralbibliothek für fremdsprachige Literatur; Budapest; Ägypten/Alexandria: Bibliotheca Alexandrina; Island : Reykjavik City Library; Litauen: Kaunas County Public Library; Malaysia: Pustaka Negeri Sarawak (Sarawak State Library); Slowenien: Institute of Information Science (IZUM); Spanien: Biblioteca de Castilla-La Mancha; Südafrika: Greater Tzaneen Library; Vietnam: General Sciences Library of Ho Chi Minh City. Unsere polnischen Partner haben in 2007 gewechselt: es sind in Szczecin die Bibliothek Książnica Pomorska und das Polnische Institut Berlin.

Bezogen auf unser Auskunftsangebot ‚Fragen Sie uns‘ auf der Homepage der ZLB gab es 2007 insgesamt 36.142 Zugriffe. Innerhalb der Häuser wurden neben fachbezogenen Einzelplatzlösungen 8.873 Aufrufe von Datenbanken im zentralen CD-ROM-Netz verzeichnet.

Linksammlung

Auf die vom Referat Information gepflegte Linksammlung auf den Webseiten der ZLB konnten in 2007 624.597 Zugriffe registriert werden. Dies liegt etwas unter der Zahl von 2005 mit 698.970 Zugriffen und deutlich unter der Zahl von 2006 mit über einer Million Zugriffen. Ob die ersatzweise Nutzung der Linksammlung während der Bauzeiten in 2006 die vorübergehende hohe Zugriffszahl bewirkt hat, kann nur vermutet werden.

Kundenschulungen

Das Referat Information hat Schulungsmaterialien zum Selbststudium als PowerPoint-Präsentation zur Unterstützung der Kunden bei der Recherche im Online-Katalog des VÖBB auf die ZLB-Homepage gestellt. Dabei handelt es sich um drei Kurzurse: „Wie finde ich ein Buch im VÖBB Online-Katalog“, „Wie mache ich Vormerkungen für ein Buch oder Medium“ und „Mein Konto“. Auf diese Kurse kann online zugegriffen werden über <http://www.zlb.de/wissensgebiete/informationsdienste/Schulungen-Schulungsmaterialien> . Auch die nach Bedarf durchgeführten Kurzeinführungen in den OPAC haben sich weiterhin sehr bewährt.

Weiterhin werden vom Referat Information eine Vielzahl von Schulungen für Kunden mit dem Ziel der Vermittlung von Informationskompetenz auf verschiedenen Niveaus und für verschiedene Nutzergruppen angeboten: Die OPAC-Schulungen sowie die Internet-Einführungen für Senioren finden seit Einführung des neuen Releases in der e-LernBar statt und erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Neu gestartet wurde in diesem Zusammenhang die Veranstaltung „Betreutes Üben“, die den Teilnehmern die Möglichkeit geben soll, ihre frisch erworbenen OPAC und Internet-Kenntnisse bibliotheksspezifisch anzuwenden. Wiederum sehr erfolgreich waren die Sehbehinderten-Schulungen (Internet-Schulungen), die in 2007 ebenfalls regelmäßig in der e-LernBar stattfinden.

Die Anzahl der am Workshop „Medien- und Informationskompetenz für Schüler und Auszubildende“ teilnehmenden 11. Klassen steigt weiterhin. In 2007 wurden 22 Workshop-Termine mit insgesamt 529 Teilnehmern und Teilnehmerinnen durchgeführt. Schulungen zum Thema Wikis und Weblogs



wurden testweise angeboten und fanden Interesse. Sie sollen in 2008 ausgebaut werden. In Kooperation mit der US-Botschaft wird in einer monatlich im Haus AGB stattfindenden Veranstaltung auf das Schul- und Studienangebot in den USA hingewiesen.

20 Online-Datenbankschulungen für Kunden sowie 12 für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZLB sollen dazu dienen, auf das vorhandene Datenbankangebot hinzuweisen und die Recherche darin zu üben. Die Aktualisierung des Flyers „Einführungen, Kurse, Schulungen“ erfolgt weiterhin halbjährlich. Der Flyer informiert über Schulungsangebote des ganzen Hauses.

Als neues Angebot wurde in 2007 eine Chatauskunft im Bereich der Jugendbibliothek eingerichtet. Jeweils mittwochs von 14.00-16.00 Uhr können SchülerInnen im Chat Fragen zu den Medien der Bibliothek stellen, die von einer Bibliotheksmitarbeiterin beantwortet werden. Die Hausaufgabenhilfe konnte durch zwei zusätzliche ehrenamtliche Helfer, die Hilfestellung beim Schreiben von Bewerbungen und in einzelnen Schulfächern (Englisch, Französisch, Deutsch) geben, erweitert werden.

3. Der Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins

Die ZLB betreibt die Verbundzentrale des gemeinsamen Verbundes der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) als VÖBB-Servicezentrum. In 2007 wurde das VÖBB-Servicezentrum durch externe Gutachter evaluiert. Das am 11. Januar 2008 vorgestellte Gutachten bestätigt die gute Arbeit des VÖBB-Servicezentrums in den vergangenen Jahren und weist den Weg für einige mögliche Verbesserungen. In verschiedenen Qualitätsmerkmalen und Leistungsfeldern wurden vorwiegend gute bis sehr gute Ergebnisse erreicht. In dem ausführlichen Bericht kommen die Gutachter daher zu dem Ergebnis, „... dass die vorgenommene Bewertung ein zufriedenstellendes Bild aus Kundensicht darstellt“ und dass das VÖBB-Servicezentrum „seine Aufgaben nach Auffassung der Kunden gut, bei einzelnen Leistungen sogar sehr gut“ erfüllt.

Die Dienstleistungen des VÖBB wurden auch im Jahr 2007 mit steigender Tendenz von den Kunden angenommen: Wie bereits in den Vorjahren konnten die Nutzungszahlen des VÖBB-Transports noch einmal gesteigert werden. Mit insgesamt 359.307 überbezirklichen Transporten wurde der Service des VÖBB-Transportes von Medien in eine „Wunschbibliothek“ oder nach Hause im Vergleich zu 2006 um 21% häufiger genutzt. Das seit Februar 2007 barrierefrei gestaltete Web-Angebot des VÖBB www.voebb.de weist um 71% gestiegene Zugriffszahlen im Vergleich zu 2006 auf und auch die Endnutzer-Fernleihe, die im Webangebot überarbeitet wurde und seit 2007 auch im Bibliotheks-OPAC angeboten wird, wies unmittelbar nach der Überarbeitung deutliche Steigerungszahlen auf, welche zeigen, dass die vereinfachte Bedienung den Bedürfnissen der Bibliothekskunden entspricht.

Mit dem Abschluss des RFID-Prüfgutachtens und dem grundsätzlichen Beschluss der Teilnehmerbibliotheken, RFID in den Bibliotheken des VÖBB einzuführen, wurde der Weg für dieses innovative Großprojekt, welches nach Mittelbewilligung in 2008 beginnen könnte, geebnet.

4. Weitere Dienstleistungen für die Bezirke

Wie auch in den vergangenen Jahren waren in den Gremien des Verbundes der Öffentlichen Bibliotheken Berlins Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus vielen Bereichen der ZLB, vorwiegend der EDV, der Benutzung, des Geschäftsgangs, der Musikabteilung und der Sacherschließung an der Weiterentwicklung des



VÖBB, seiner Software und seinen Dienstleistungen aktiv beteiligt. Der Bereich Schlagwortredaktion der ZLB hat als Kompetenzzentrum für Sacherschließung wesentliche Neuerungen initiiert und Schulungen für Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus Bezirksbibliotheken durchgeführt. Die ZLB-Verwaltung organisiert die Abrechnungen für die 12 Bezirksbibliotheken sowie für den Verbund, verwaltet die Einnahmen und Ausgaben des Verbunds und unterstützt bei allen Beschaffungen.

Auch im Jahr 2007 trugen zahlreiche Mitarbeiter des Geschäftsgangs maßgeblich zur Steigerung der Qualität der VÖBB-Datenbank bei – vorwiegend durch kompetente und zeitintensive kontinuierliche Datenpflege von Normdaten, laufender fachlicher Beratung von Anwendern und dem Verbundservicezentrum sowie durch die Erstellung von Katalogisierungsvorgaben zur nutzerfreundlichen Erschließung auch neuer Medienarten, die durch die VSZ als Standard für alle Anwender autorisiert wurden.

In den verschiedenen Facharbeitskreisen der Berliner Öffentlichen Bibliotheken, wie z.B. den Musikbibliotheken, den Kinder- und Jugendbibliotheken und der Öffentlichkeitsarbeit, engagieren sich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der ZLB. Außerdem werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Bereichen (z. B. Mahnstelle, Benutzung, Katalogisierung, türkischsprachiges Lektorat) von Bibliothekaren außerhalb der ZLB um Beratung gebeten. Der zentrale Einstellungstest für die Ausbildung zum Beruf der Fachangestellten für Medien und Informationsdienste in der ZLB hat bereits Tradition. Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken aus ganz Berlin nutzen dieses Angebot.

Das *Kompetenzzentrum Bestandserhaltung für Bibliotheken und Archive in Berlin und Brandenburg (KBE)* konnte sich als Dienstleister für Berlin-Brandenburg im Bereich der Bestandserhaltung im Jahr 2007 etablieren. Angesiedelt ist es in der ZLB, die für diese Aufgabe Sachmittel bereit stellt und die fachliche Leitung übernommen hat. Das Projekt wird unterstützt durch Personal, das der Senatskanzlei aus dem Berliner Stellenpool für die Wahrnehmung dieser Aufgabe zugewiesen wurde. Die Tätigkeitsfelder sind Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung und der Aufbau eines Kompetenznetzwerkes.

Die Schwerpunkte der Arbeit im KBE lagen 2007 bei der Öffentlichkeitsarbeit wie dem Webauftritt im Rahmen der ZLB-Homepage, bei Vorträgen, einem Flyer und einem regelmäßigen Newsletter. Außerdem wurden erste Fortbildungsangebote in Zusammenarbeit mit anderen Anbietern bedarfsgerecht entwickelt. Der Aufbau und die Stärkung des Netzwerkes von 271 Berliner und Brandenburger Bibliotheken und Archiven stellt eine große Herausforderung dar. Im Laufe des Jahres 2007 war ein deutlicher Anstieg der Beratungswünsche und Anfragen zu verzeichnen. Das KBE hat dabei die Aufgabe, Spezialisten für Detailfragen zu vermitteln. Der Projektstatus erweist sich mittelfristig als Nachteil, da diese Aufgabe Kontinuität verlangt. Es wäre zu wünschen, dass die ZLB für diese regionale Aufgabe langfristig zusätzliche Mittel zum Erhalt der Personalkapazität erhält.

In 2007 wurde die Zugänglichkeit des Bibliotheksarchivs über die Webseite des Bibliotheksportals realisiert und damit das Angebot noch breiter für alle Bibliotheken in Deutschland bekannt gemacht. Das Bibliotheksarchiv wird laufend aktuell gehalten und ist damit ein wichtiger Nachweis für die Entwicklungen in diesem Bereich.

Mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZLB sind in Ausbildung und Lehre für Berufe im Bibliotheks- und Informationsbereich auch außerhalb der ZLB engagiert. Dies umfasst Kurse zur Aus- und Fortbildung bei der Humboldt-Universität, der Freien Universität Berlin und der Fachhochschule in Potsdam



sowie bei weiteren Fortbildungseinrichtungen, unter anderem auch des Goethe Instituts im Ausland. In den relevanten Gremien für die Netzwerkarbeit der Bibliotheken nahmen verschiedene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der ZLB an entsprechenden Arbeitssitzungen teil.

5. Entwicklung und Erhalt des Medienangebotes

Der Bestand hat sich 2007 um 1,47% auf 3,32 Millionen Medieneinheiten erhöht. Der Zugang konnte bei konstantem Erwerbungssetat im Vergleich zum Vorjahr um 3,81% gesteigert werden. Darin enthalten ist ein Pflichtzugang von 22% des Gesamtzugangs. Gleichzeitig erhöhte sich der Abgang um 37,10% im Vergleich zum Vorjahr.

Tabelle: Entwicklung des Medienangebotes

	2007	2006	Trend
Bestand	3.324.249	3.276.217	+ 1,47 %
Zugang	80.946	77.975	+ 3,81 %
Abgang	32.914	24.007	+ 37,10 %

Über 10 % der Bestände sind Non-Book-Medien, die im Jahr 2007 einen Anteil von mehr als 35% an den Entleihungen erzielten.

Die Fachbereiche im Überblick

Das *Zentrallektorat Multimedia* wurde in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachbereich eingegliedert.

Das *Zentrallektorat Video* kann erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die hohe Nutzung des Bestandes (täglich ca. 2.000 Videos) wurde durch ein anspruchsvolles Profil und einen hohen Anteil an fremdsprachigen Filmen erzielt. Die vom Lektorat gepflegten Linklisten finden eine hohe Akzeptanz und stehen in Google bei den Begriffen Filmrecherche, Filmsearch und Filmliteratur nach wie vor an erster Stelle. Nach langer Planung und Vorarbeit konnte die Black Box eröffnet werden. Zum ersten Mal kann ein großer Fundus von Filmen auf DVD vom Publikum nach eigener Wahl in Kinoqualität betrachtet werden. Dies könnte ein Modell für andere Bibliotheken, Kulturzentren und Filmarchive werden. Die komplette Übernahme und Einarbeitung der Videosammlung des British Council (1.577 ME) hat den Bestand der ZLB bereichert (ca. 50% der Titel sind neu im Bestand). Die originalsprachigen Filme geben einen authentischen Einblick in Geschichte, Gesellschaft und Kultur Großbritanniens. Weiterhin ist die nicht vollständige Umsetzung des Pflichtexemplargesetzes im Bereich der DVD und Videos kritisch zu sehen. Wichtige Anbieter, z. B. die Filmgalerie 451, liefern nach wie vor nicht. Auf das Platzproblem ist bereits an anderer Stelle hingewiesen worden.

Das *Zentrallektorat Zeitungen und allgemeine Zeitschriften* wurde in *Fachlektorat Presse* umbenannt. Dort wurden Vorbereitungen auf die für Frühjahr 2008 zu treffenden Veränderungen des Pressezentrum im Eingangsbereich der BStB getroffen.

Die *Kinder- und Jugendbibliothek „Hallescher Komet“* hatte 2007 mehrere Schwerpunkte des Bestandsaufbaus: Vor allem der kontinuierliche Ausbau der Sekundärliteratur über Kinder- und Jugendmedien fand Beachtung. Als weiterer Schwerpunkt konnte der Ausbau des fremdsprachigen Medienbestandes an Büchern und Audio-Medien für Kinder und Jugendliche unter Berücksichtigung von Sachbüchern realisiert werden. Eine Spende in Höhe von 500 EUR machte den Ankauf einer nennenswerten Menge französischsprachiger Kinderbücher



möglich. Im Bereich der CDs lag der Schwerpunkt der Anschaffungen auf Produktionen kleinerer Verlage, preisgekrönten CDs, Berliner Bands und Sachthemen. Der Ausbau des Bestandes an Schul- und Übungsbüchern für die Hand des Schülers bis zur 10. Klasse unter Berücksichtigung des neuen Schulabschlusses und der Aufbau eines Präsenzbestandes an Schüler- und Abiturhilfen für die Sekundarstufe II ist geplant, da die Kulturstiftung zur Förderung der Berliner Landesbibliothek Ende 2007 Mittel i. H. v. 5.000 EUR für den Ausbau dieses Bestandes bewilligt hat. Im Vorgriff darauf wurde ein guter Bestand zum Erlernen von Fremdsprachen und von Deutsch als Fremd-/Zweitsprache angeschafft. Die Kinder- und Jugendbibliothek gehört mit einem Umsatz des Bestandes von 4,35 zu den ausleihstärksten Fachbereichen der ZLB. Es bleibt anzumerken, dass die räumlichen Bedingungen dieses Fachbereichs trotz der extrem hohen Nutzung in keiner Weise den Anforderungen an eine moderne Kinder- und Jugendbibliothek entsprechen. Weder können die Bestände zielgruppengerecht präsentiert werden, noch sind genügend Arbeitsplätze vorhanden.

Bei der Entwicklung des Fachgebiets *Musik* ist zusätzlich zur laufenden Ergänzung des Bestandes mit wichtigen Neuerscheinungen aller Bereiche und Medienarten vor allem auf den stetig wachsenden Anteil an Tonträger-Pflicht-Zugängen zu verweisen (Zugangssteigerung um ein Drittel). Als Reaktion auf die aktuelle Marktsituation und Lesernachfragen wurden verstärkt Barockopern und barocke Kammermusik gekauft. Inhaltliche Schwerpunkte der Retrokatalogisierung von Noten lagen bei Musicals und Operetten. Insgesamt stiegen die Ausleihen der Musikbestände leicht um 1,19% im Vergleich zum Vorjahr. Die aus Platzgründen erforderliche Magazinierung von vielgefragten Noten, Musikbüchern und ca. 1.000 Musik-CDs hat jedoch deutliche Ausleihrückgänge für diese Gruppen zur Folge. Die fortlaufende Pflege der Linksammlung ist weiterhin sehr wichtig, denn die „Musik in Berlin“-Linksammlung behauptet nach wie vor Platz 1 bei der einschlägigen Google-Recherche.

Zum *Fachbereich Kunst / Bühne / Medien* gehören die Gebiete Kunst / Artothek und Theater / Kommunikation. Bei Kunst lag der Schwerpunkt im Ankauf internationaler Modeliteratur. Dieser Bereich der ZLB hat sich durch die Mode-Fashion-Ankäufe der letzten Jahre als Spezialbibliothek in Berlin etabliert und trägt damit der wirtschaftlichen Entwicklung Berlins zum Modestandort Rechnung. Die Ausleihen der Artothek konnten um ca. 22 % gesteigert werden, was u. a. der Zugänglichkeit der Kunstwerke nach Abschluss der Hallen- und Magazinsanierung der AGB zuzuschreiben ist. Diese ist jedoch noch immer nicht zufriedenstellend. Viele Kunstwerke sind im Magazin oder in Büroräumen verborgen, da es keine weiteren für NutzerInnen zugänglichen Aufstellungsorte in der AGB gibt. Bei Theater / Kommunikation wurden überwiegend Neuerscheinungen aus dem deutsch-amerikanischen und anglo-amerikanischen, bei Theater auch aus dem romanischen Sprachgebiet erworben. Die Ausleihen der Literatur zu diesen beiden Fächern sind gleichbleibend gut.

Zum *geistes- und sozialwissenschaftlichen Fachbereich* gehören die Fächer Geschichte, Sozialwissenschaften, Politische Wissenschaften, Philosophie, Pädagogik, Volkskunde und Militärwissenschaft. Dieser Fachbereich konnte eine Steigerung der Ausleihzahlen gegenüber 2006 um 5,4 % verzeichnen (bei Sozialwissenschaften sogar um 10,1 %). Einige inhaltliche Schwerpunktsetzungen des Jahres 2007 seien nachstehend erwähnt. Geschichte: 2. Weltkrieg, Deutsche Geschichte seit 1945. Pädagogik: Sprachförderung im Bereich der Kindergarten- und Vorschulpädagogik, Allgemeine und spezielle Didaktik im Bereich der Schulpädagogik. Philosophie: Geschichte der Philosophie, Philosophie des 20. Jahrhunderts, Werkausgaben und Biographien von Philosophen. Politik: Globalisierung, politischer Islam,



Nahostkonflikt, EU-Erweiterung. Religion: Beziehungen zwischen den Religionen, Biblische Theologie, Religions- und Kirchengeschichte. Sozialwissenschaften: Alter, Bevölkerungsentwicklung, Gender Studies, Jugendsoziologie, Sozialarbeit, Migration, Soziale Folgen der Globalisierung. Volkskunde: übergreifende Darstellungen der Volkskunde verschiedener Länder, Märchenanthologien. Bei Militärwissenschaft erfolgte keine Schwerpunktsetzung, sondern eine allgemeine Bestandserweiterung zu Themen wie Deutsches Militär in Geschichte und Gegenwart, Militärsoziologie.

Der *Fachbereich Literatur und Sprache* hat seine kontinuierliche Erwerbungspolitik der letzten Jahre fortgesetzt. Einen Schwerpunkt bildete die katalanische Literatur entsprechend dem Thema der Buchmesse in Frankfurt und dem Interesse der Nutzer und Nutzerinnen. Vorrang bei Sprache erhielten 2007 Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Japanisch und Chinesisch. Bei Sprache ist eine Stagnation der Ausleihzahlen auf insgesamt hohem Niveau festzustellen. Deutlich sinkende Ausleihzahlen im Segment CD-ROM führten dazu, dass das Gesamtergebnis um 0,5% gegenüber dem Vorjahr zurückging. Für 2008 ist bei den Non-Book Medien eine Akzentverlagerung zu Sprachhörbüchern und Sprachkursen beabsichtigt.

Der *Fachbereich General Interest* ist einer der ausleihstärksten Fachbereiche der ZLB, denn er erzielte 9,4% der Gesamtausleihen der ZLB. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Steigerung von 1,4% zu verzeichnen. Der Fachbereich hat als einen Schwerpunkt fremdsprachige Literatur. Es finden sich hier englische, französische, italienische und spanische Taschenbücher sowie albanische, neugriechische, kurdische, serbokroatische, türkische und russische Buchbestände. Sehr erfreulich ist die Steigerung der Ausleihzahl der russischsprachigen Literatur des Vorjahres um fast 36%. Eine dreijährige finanzielle Zuwendung der Kulturstiftung zur Förderung der Berliner Landesbibliothek hatte einen verbesserten Bestandsaufbau ermöglicht, der sich offensichtlich in den Ausleihzahlen niederschlägt. Zum Fachbereich gehört auch das Reisezentrum. Hier bildete 2007 die Reiseliteratur für außereuropäische Länder, speziell für Afrika, einen Arbeitsschwerpunkt. Der Bestand an englischsprachigen Reiseführern wurde wegen der großen Nachfrage ausgebaut. In den Fachgebieten Lebensführung und Hobby hat sich die fächerübergreifende Bestandspolitik bewährt. Für den Bestandsaufbau der fremdsprachigen Taschenbücher wurde die Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Literatur intensiviert und ausgebaut. 2007 wurde insbesondere der Bestand englischsprachiger Taschenbücher erweitert. Bei den Biographien wurde eine Ausleihsteigerung um 18% gegenüber 2006 verzeichnet. Hier muss beobachtet werden, ob diese Steigerung anhaltend ist.

Zum *mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachbereich* gehören die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Umwelt, Technik, Landwirtschaft und Sport. Unter neuer Fachbereichsleitung wurde auch die e-LernBar in den Fachbereich integriert, ebenso das frühere Zentralkollegium Multimedia, das hinsichtlich der Bestandspflege und -präsentation eine fächerübergreifende Begleitungs- und Unterstützungsfunktion wahrnimmt und alle Fachlektoren bei Bestandsaufbau und -erweiterung berät. Die Entscheidung, den Multimediabestand der Fächer Recht und Wirtschaft nah am entsprechenden Buchbestand zu präsentieren und damit die zentrale Aufstellung zu durchbrechen, war der räumlichen Unterbringung der Fächer im Obergeschoss des Hauses BStB geschuldet und entsprach den Wünschen der Nutzer und Nutzerinnen. Neben dem Ausleihtresen in der BStB wurde eine bis dahin verkleidete Glasvitrine wieder freigelegt und seit Herbst 2007 durch die Fächer Umwelt und Naturwissenschaften mit ausgewählten Medien zur Empfehlung versehen. Die ausgestellten Bücher können sofort ausgeliehen werden. Dieser Service wird von den Nutzern und Nutzerinnen sehr gut angenommen. Im Technik-Fachkollegium wurde mit der Einarbeitung von ca. 25 laufenden Metern



der technisch orientierten Buchbestände der Landesbildstelle begonnen. Die Ausleihzahlen des Fachbereichs beliefen sich 2007 auf über 410.000 Entleihungen, davon 25% allein in der Form von Non-Books. Im Berichtszeitraum erfreuten sich Videoschulungen auf DVD-ROM zu diversen Themen besonders im Bereich der Informatik großer Beliebtheit.

Steigenden Zuspruch hat auch die *e-LernBar* erfahren, deren Besucherzahlen sich 2007 nahezu verdreifacht haben. Dabei lag der Schwerpunkt zunehmend auf der Nutzung des Internets im Allgemeinen und von Kursen im Web, weniger auf der Nutzung von direkt angebotenen Lernkursen. Ein in Diskussion befindliches neues Konzept für die *e-LernBar* soll in 2008 helfen, weiteres Entwicklungspotential zu erschließen.

Der Bestand im *Fachbereich Medizin/Gesundheit* wurde in allen Gebieten der Medizin entsprechend zum Etat nutzerorientiert erweitert. Das Angebot anspruchsvoller Patientenliteratur auf dem Buchmarkt wächst, verstärkt sind hierzu Ankäufe getätigt worden. Bei Loseblattsammlungen setzte sich der Trend zum Einstellen des Erscheinens entsprechender Titel fort. Der Gesamtbestand für Medizin und Gesundheit in der ZLB umfasst inzwischen gut 110.000 Medieneinheiten, davon sind 75% im VÖBB nachgewiesen. Ein Erfolg war die durch ein ABM-Projekt mögliche Retrokatalogisierung von ca. 9.000 Büchern des ehemaligen Referats Medizin der BStB. Ein Desiderat ist weiterhin die Übersichtlichkeit und Erweiterung des Angebotes elektronischer Medien (Volltext-Zeitschriften, eBooks, Datenbanken), denn schon jetzt ist eine Steigerung der Nutzung festzustellen. Der dezentrale Geschäftsgang dieses Spezialbereichs wirkt sich weiterhin sehr günstig auf kurze Einarbeitungszeiten aus. 2007 wurden hier weniger Pflichtexemplare geliefert, weil Lieferungen einiger größerer Verlage auch nach erfolgter Mahnung erst Anfang 2008 erwartet werden. Hier ist ein vermeidbarer Aufwand bei der Einzeltitelrecherche zu konstatieren.

Bei *Fachbereich Recht / Wirtschaft* konnte der Bestand an Rechtsliteratur zielgerichtet weiter aufgebaut werden. Die Zusammenarbeit mit dem Outsourcing-Partner hat sich bewährt. Inhaltliche Schwerpunkte lagen bei der Literatur für juristische Ausbildung und bei Rechts-Ratgebern sowie Literatur zum internationalen und ausländischen Recht. Die zum größten Teil hoch spezialisierte Pflichtliteratur nimmt prozentual gesehen einen immer größeren Raum ein. Bei der Wirtschaft stand Literatur für die Ausbildung auf allen Ebenen, aber auch speziell Literatur zu den Themen Osteuropa/Asien, Bewerbung, Vermögensanlage im Mittelpunkt.

Für alle Fachbereiche ist festzuhalten, das die Fachlektoren wie bisher in hohem Maß mit Bestandsumlagerungen in die Magazine der Häuser AGB und BStB bzw. das Außenmagazin beansprucht werden. Da keine Erweiterung der Freihandbereiche erfolgen konnte, muss weiterhin oftmals sogar aktuellere Literatur in Magazinbereiche umgelagert werden. Dabei hat sich die Unterbringung im Außenmagazin als überaus nutzerunfreundlich erwiesen, da dieses nur zweimal wöchentlich angefahren wird. Die Nutzer und Nutzerinnen nehmen oftmals Abstand von einer Bestellung, die mit einer sich daraus ergebenden Wartezeit verbunden ist. Außenmagazine sind nur sinnvoll für wenig oder gar nicht genutzte Bestände, viele Bestände der ZLB - auch ältere - werden aber immer wieder genutzt.

Das *Zentrum für Berlin Studien* hat in 2007 einen Schwerpunkt auf den Ausbau des Internet-Angebots des ZBS gelegt. So wurden verschiedene Digitalisierungsprojekte fachlich betreut und in der Folge konnten mehrere komplette Zeitschriften ins Netz gestellt werden. Außerdem wurde intensiv an der Vorbereitung eines europäischen Digitalisierungs-Nachweis-Projektes mitgearbeitet, das 2008 starten soll. Die Vorarbeiten umfassten u. a. den



Abgleich von bereits digitalisierten bzw. noch zu digitalisierenden Beständen des Zentrums für Berlin-Studien, des Landesarchivs und der UB der Humboldt-Universität zur Revolution 1848. Parallel dazu wurde die Verfilmung von Berliner Zeitungen vorgebracht, wobei die Zusammenarbeit mit der Zeitungsabteilung der Staatsbibliothek sehr fruchtbar ist. Die Berlin-Bibliographie, die seit einigen Jahren auch über die „Virtuelle Deutsche Landesbibliographie“ (www.landesbibliographie.de) recherchierbar ist, verzeichnet, wie bereits in den Vorjahren, monatlich zwischen 400 und 500 Besucher und Besucherinnen. Im Jahr 2007 waren es insgesamt 5.703, die knapp 30.000 Seiten aufgerufen haben. Verglichen mit der Nutzung der digitalisierten Berliner Adressbücher mit mehr als 247.000 Besuchen, bei denen über 8,3 Millionen Seiten aufgerufen wurden, mag das gering erscheinen, es entspricht jedoch den Erfahrungen anderer Regionalbibliographien (z.B. Hamburg oder Sachsen). Die Zahlen zeigen auch, dass es heute nicht nur auf Literaturnachweise ankommt, sondern dass der Bereitstellung direkter Informationen in Portalen, wie dem Berlin-Portal des Zentrums für Berlin-Studien (http://www.zlb.de/berlin_studien), immer größere Bedeutung zukommt. Bei diesem neuen Angebot wurden im letzten Jahr 76.497 Seiten abgerufen, ein Zuwachs von 40% im Vergleich zum Vorjahr.

Auch im zurückliegenden Jahr verzeichneten die *Historischen Sammlungen* eine deutliche Benutzungssteigerung (29%). Eine Ergänzung erhielt der Spezialbereich durch die Übernahme der Privatbibliothek von Peter P. Rohrlach, dem langjährigen früheren stellv. Direktor der Berliner Stadtbibliothek und Leiter der Historischen Sondersammlungen. Bedingt durch ein ABM-Projekt konnte die Erschließung der Sammlung Kuczynski erfreulich beschleunigt werden. Zu erwähnen ist auch die Zusammenarbeit mit dem Olms-Verlag bei der Herausgabe des Reprints der Werke von Willibald Alexis, dessen Bibliothek und Nachlass die ZLB bewahrt.

Die *Senatsbibliothek Berlin* hat 2007 weiter kontinuierlich (Erwerbung) und mit einer leichten Steigerung (Ausleihe) gearbeitet. Serviceleistungen konnten u. a. durch das Einspielen von relevanten Daten aus der Zeitschriftendatenbank in den Katalog verbessert werden. Die Senatsbibliothek Berlin nutzt seit Januar 2007 das in Berlin vom KOBV implementierte System OPUS als Archivsystem für Digitale Publikationen für Berliner Amtliche Druckschriften sowie digitale Publikationen aus den DFG-geförderten Sondersammelgebieten Kommunalwissenschaften und Nichtkonventionelle Materialien zu Städtebau, Landesplanung und Raumordnung. Sie bietet diese Dokumente - je nach erteiltem Nutzungsrecht - in ihrem WEB-OPAC zur freien oder eingeschränkten Nutzung an. Die technischen Voraussetzungen für den Upload elektronischer Dokumente wurden durch Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Berlin-Studien geschaffen. Ein Geschäftsgang der Senatsbibliothek zur Abbildung der elektronischen Dokumente im eigenen Bibliothekssystem sowie der Ablauf bis zu ihrer Erfassung im Archivsystem für Digitale Publikationen wurden erarbeitet. Dazu gehört auch das Einholen der Zugriffsrechte bei der herausgebenden Institution über einen von der Senatsbibliothek erstellten Formbrief. Ein Formular für Anschaffungsvorschläge wurde auf der Homepage der Senatsbibliothek verankert. Das Formular löst direkt nach dem Ausfüllen eines Bestellwunsches eine E-Mail an den Bereich Erwerbung aus. Diese praktische und komfortable Möglichkeit, Anschaffungswünsche zu platzieren, wird intensiv von den Kunden der Senatsbibliothek genutzt.

Die Senatsbibliothek beteiligte sich im IV. Quartal 2006 sowie im I. Quartal 2007 neben drei österreichischen Bibliotheken als einzige Bibliothek Deutschlands als Pilotkunde für die ALEPH Version 18, um weltweit und vor allen anderen Nutzern die neueste Version ihres Bibliothekssystems anbieten zu können. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Senatsbibliothek wurden in Tests einbezogen. Die Verbesserungen dieser Version konnten mit der



Produktivschaltung der neuen Version des Bibliothekssystems ohne Schließzeit für die Bibliothek erfolgen.

Die *Systematikredaktion* hatte sich schwerpunktmäßig der Pflege und Entwicklung der ZLB-Systematik bei den Systemstellen Religion und Theater sowie Pädagogik zugewandt und die Vorarbeiten zu einer eigenständigen Systemstelle Informatik (bisher Teil von Mathematik) abschließen können.

Für die *Schlagwortredaktion* lag der Arbeitsschwerpunkt bei der Wahrnehmung der Leitung des Kompetenzzentrums ‚Verbale Sacherschließung‘. Es wurden umfangreiche Schulungen der VÖBB-Teilnehmer (Einführung in die RSWK, SW-Recherche, Thesaurus) durchgeführt, um die Datenerfassungsqualität zu verbessern. Gleichzeitig wurde das Genre-Projekt für den VÖBB vorbereitet. Es wurde eine neue Genreliste mit Gattungsbegriffen für Schöne Literatur, Kinder- und Jugendmedien, Spielfilme, Hörbücher und Computerspiele im Bibliothekssystem eingerichtet. Annotationen für die einzelnen Genre-Begriffe sind geplant. Die obligatorische Vergabe von Schlagworten für Sachmedien bleibt von der Nutzung der Genre-Liste unberührt.

Das Ende 2006 gegründete *Referat Bestandserhaltung* hat sich im ersten Jahr mit der Verbindung von Buchbinderei / Restaurierung, Einbandstelle und dem angegliederten Kompetenzzentrum Bestandserhaltung als Dienstleistung für andere Bibliotheken bewährt. Nach Beendigung der Restarbeiten des Projektes „Massenentsäuerung und Schimmelsanierung“ standen folgende Projekte im Mittelpunkt der Arbeit: Einbandreparaturen älterer Bestände und alterungsbeständige Schutzverpackungen für einbandgeschädigte historische Werke mit Schwerpunkt bei den Sammlungen Hardenberg und Rara. In beschränktem Umfang findet auch die Autographenrestaurierung zur Wiederherstellung der Benutzbarkeit statt. Vermehrt ist festzuhalten, dass es in der ZLB, besonders im Zentrum für Berlin-Studien, nicht mehr nutzbare Bestände aufgrund des Papierzerfalls gibt. Dazu müssen Maßnahmen entwickelt werden.

Digitalisierung

Arbeitsschwerpunkt war die Durchführung eines umfangreichen ABM-Projektes zur Digitalisierung. Im Rahmen einer Vergabe-ABM wurden vom 01.10.2006 bis 31.09.2007 mit 12 bis 15 ABM-Beschäftigten die älteren Berliner Amtsdruckschriften digitalisiert. Wie geplant, wurden in dem Projekt 1 Million Seiten digitalisiert, indiziert und in Auswahl mit Texterkennung (OCR) bearbeitet. Die Prüfung und Archivierung der sehr umfangreichen Datenmenge konnte hausintern bis zum Jahresende weitgehend abgeschlossen werden. Die Bereitstellung der Daten auf dem OPUS-Server des KOBV ist sukzessive für 2008 / 2009 vorgesehen.

Nach den guten Erfahrungen mit diesem ABM-Projekt wurde ein Anschlussprojekt vorbereitet, in dem der überwiegend monographische Altbestand des Zentrums für Berlin-Studien vor Erscheinungsjahr 1900 digitalisiert werden soll. Eine erste testweise Bereitstellung retrodigitalisierter Werke aus dem 19. Jahrhundert in Berliner Dialekt im VÖBB-OPAC warf Katalogisierungs- und Geschäftsgangsfragen auf, die bis Anfang 2008 geklärt werden sollen.

2007 wurden des weiteren die laufenden Digitalisierungsprojekte fortgeführt, v. a. das Scannen des Nachlasses Kuczynski. Vorarbeiten für die Digitalisierung der Sammlung Engelen wurden begonnen. Als Besonderheiten der Projektarbeit sind die Zusammenarbeit mit der Staatsbibliothek zu Berlin bei der Zeitungsdigitalisierung sowie die Zusammenarbeit mit der Berlin-



Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften bei der Digitalisierung literarischer Erstausgaben hervor zu heben.

Publikationstätigkeit

Der Bibliotheksdienst erschien nach den Veränderungen des Vorjahres in 2007 ohne weitere Veränderungen. Außerdem wurden 2007 zwei Bücher herausgebracht: „Raubgut in Berliner Bibliotheken. Berlin: ZLB, 2007.“ sowie „Agnieszka Brockmann: Methoden der Bestandserhaltung. Berlin: ZLB, 2007“. Besonders der Zusammenstellung von Berichten zu Raubgut in Berliner Bibliotheken wurde großes Interesse entgegengebracht.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der ZLB umfasst die Bereiche Pressearbeit, das Kulturprogramm mit Ausstellungen und Veranstaltungen sowie die Webredaktion.

Pressearbeit

Im Jahr 2007 gab die ZLB insgesamt 32 Pressemeldungen (2006: 44) heraus. Besondere Aufmerksamkeit galt den herausragenden Jubiläen innerhalb der ZLB wie z. B. 50 Jahre Kinderbibliothek, 100 Jahre Öffnung der Berliner Stadtbibliothek. Gute Resonanz in der Presse fanden einige neue Dienstleistungen: das Einpersonenkinos Black Box, Angebote zum Thema Bibliotheksarbeit für Migranten, die Chatauskunft für Kinder und Jugendliche, die Mitteilungen zur Pflege und Präsentation von Sammlungen (z. B. die Sammlungen Hardenberg, Kuczynski, Helms und Fühmann). Große Resonanz in der Presse erhielt die IFLA-Präsidentschaft der Generaldirektorin der ZLB.

Einige Beispiele:

08.01.2007 - Der Kanzler und seine Bücher - Einblick in die Sammlung des Fürsten Hardenberg Vernissage der Ausstellung

05.11.2007 - Jugend-Migration-Chancengleichheit: Die Rolle der Bibliotheken. Offene deutsch-französische Konferenz in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin

29.08.2007 - 40 Jahre Städtepartnerschaft Berlin – Los Angeles. Tom LaBonge, Vorsitzender der Sister Cities of Los Angeles, überreicht der ZLB ein Buchgeschenk.

Insgesamt 680 Termininformationen (2006: 861) wurden in 2007 per Fax und per E-Mail an die Medien gesandt. Insgesamt erschienen 577 Presseartikel (2006: 344) zur ZLB. 4.078 Personen bezogen in 2007 elektronische Informationen über den Newsletter-Service der ZLB (Presse, VIPs, Kunden-Service, Kulturprogramm). Im Vergleich zum Jahr 2006 (1.122 Abonnenten) bedeutet dies eine Steigerung um über 300%.

Kooperationen

Im November 2007 kam in Kooperation mit dem Institut Français das Imageheft der ZLB auf Deutsch und Französisch heraus. Weiterhin veranstalteten die ZLB, das Institut Français und das Bureau du Théâtre et de la Danse zum Tag der Bibliotheken eine Lesung mit der prominenten Autorin Marie N'Diaye. Zur Bewerbung der Kooperationsveranstaltung fand ein Radiointerview auf Radio France International mit allen Partnern statt. Die Veranstaltungen lockten neue Interessenten in die Bibliothek.



Die Kooperationen mit der US-Botschaft wurden in 2007 öffentlichkeitswirksam intensiviert. Am 08.11.2007 wurde in der e-LernBar der ZLB das neue Webportal zu Studium und Austausch mit den USA in einer Deutschlandpremiere vorgestellt. Am 16.11.2007 hielt die Gattin des stellvertretenden Botschafters der USA anlässlich des 50jährigen Bestehens der Kinderbibliothek in der Amerika-Gedenkbibliothek eine Rede und überreichte der Kinderbibliothek Buchgeschenke. Im Herbst 2007 erschien das deutsch-englische Imageheft der ZLB. Es ist eine Kooperation mit der US-Botschaft, die auf den Mittelseiten das Projekt america@yourlibrary vorstellt.

Ab Winter 2007/8 legt das Jüdische Museum in seiner Einrichtung die zweisprachigen Imagehefte der ZLB aus. Auch in diesem Fall werden für die ZLB neue Zielgruppen erschlossen. Am 03.09.2007 besuchte der Vorsitzende der Sister Cities of Los Angeles, im Rahmen des 50jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Berlin - Los Angeles mit einer Delegation das Haus Amerika-Gedenkbibliothek und überreichte der ZLB unter anderem ein Bücherpaket für die Berliner. Die Berliner Wirtschaftsgespräche e.V. waren mit vier Podiumsdiskussionen in der ZLB zu Gast. Neue Zielgruppen, speziell aus dem Bereich der mittelständischen Wirtschaft, lernten die ZLB kennen.

Veranstaltungen

Insgesamt wurden 125 Veranstaltungen (2006:116) für Erwachsene mit 5.579 Besuchern durchgeführt, hinzu kommen 11 Ausstellungen, davon 2 in den Historischen Sammlungen. Höhepunkt war dabei die Ausstellung zur Sammlung des Staatskanzlers Hardenberg, die in überarbeiteter Form auch in Moskau in der „Bibliothek für ausländische Literatur (Rudomino)“ gezeigt wurde.

Tabelle: Bestbesuchte Veranstaltungen / Ausstellungen in 2007

Monat	Veranstaltung	Anzahl Besucher
01/07	KlezmerJazzFusion / Jazz-Konzert	180
03/07	Ausstellungseröffnung Hardenberg	150
03/07	Buchpremiere, Lesung Rüdiger Warnstädt	140
03/07	Jan Hirte / Jazz-Konzert	135
01/07	Das Haus Braunschweig / Vortrag, Verein für die Geschichte Berlins	130
02/07	Miron Quartett	130
09/07	Vortrag über Burma / Myanmar von Khin Maung Yin	110

Der Kinder- und Jugendbereich hat mit 51 Veranstaltungen und 313 Führungen- und Schulungen seine pädagogisch-didaktische Arbeit ausgebaut. Den Jahreshöhepunkt bildete die Feier zum 50jährigen Bestehen der Kinder- und Jugendbibliothek, die sowohl mit dem Festakt für geladene Gäste am 16.11.2007 als auch am Publikumstag, dem 17.11.2007, ein großer Erfolg war. Herausragende Veranstaltungsreihen in diesem Bereich waren: „Kinderliteratur mit den Augen hören: Vorlesen für hörgeschädigte Kinder mit ihren Eltern“ in Zusammenarbeit mit dem Gehörlosenverband Berlin und dem Berliner Elternverein Hörgeschädigter e.V. Diese in Deutschland einmalige, sehr erfolgreiche Veranstaltungsreihe wurde für den Vorlesepreis der Stiftung Lesen nominiert. Die Teilnehmerzahlen haben die Erwartungen um das Vierfache übertroffen. Der LionsClub Berlin Potsdamer Platz konnte durch Kontaktarbeit als Sponsor für diese kostenintensive Reihe gewonnen werden. Eine weitere



erfolgreiche Reihe waren die Veranstaltungen im Rahmen der Berliner Märchentage in Zusammenarbeit mit Märchenland e.V. über einen Zeitraum von zwei Wochen.

Veranstaltungen in der ZLB	2007	2006	Trend
Veranstaltungen für Erwachsene	125	116	+ 7,76 %
Teilnehmer	6.809	5.579	+ 22,05 %
Jugendveranstaltungen	51	54	- 5,56 %
Teilnehmer	2.645	2.915	- 9,26 %
Allgemeine Führungen (& Benutzerschulungen)	240	377	- 36,34 %
Führungen/Schulungen in der Jugendbibliothek	313	271	+ 15,50 %
Ausstellungen	11	8	+ 37,50 %

Die ZLB hat sich mit der E-lernbar und dem Referat Informationsdienste während des Bibliothekskongresses in Leipzig vom 19. bis 22. März 2007 am Dienstleistungsmarkt der Bibliotheken beteiligt.

Führungen und Besucherservice

Der Besucherservice in der Zentral- und Landesbibliothek existiert nunmehr zehn Jahre. Im Oktober 1997 wurde der Bereich „Zentrale Annahme und Koordinierung von Terminen für die Betreuung von Besuchern sowie für Bibliotheksführungen“, ab 1998 „Besucherservice“ benannt, gegründet.

Das 1998 eingeführte Konzept der Fächerkonzentration, der Bestandsumzug bei laufendem Betrieb innerhalb der Häuser sowie die Freihandaufstellung von mehr als 100.000 Medien im Haus Berliner Stadtbibliothek führten zu einer großen Resonanz und Nachfrage von Interessenten nach Führungen aus dem In- und Ausland, die ungebrochen ist. Nunmehr sind die Themen erweitert um Schwerpunkte wie Bestandserhaltung, Digitalisierung und Serviceangebote für Kunden.

Im vergangenen Jahr begrüßten wir in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin Gäste aus Afrika, Belarus, China, Dänemark, England, Estland, Frankreich, Hongkong, Indonesien, Japan, Kasachstan, Korea, Lettland, Mosambik, Niederlande, Norwegen, Österreich, Pakistan, Polen, Russische Föderation, Schweden, Slowakei, Tschechische Republik, Uganda, Usbekistan. Der Besucherservice umfasst die Gästebetreuung, die Organisation von Aufhalten von Praktikanten aus dem Ausland und die Organisation von Führungen für Schülerinnen und Schüler sowie für sonstige in Ausbildung stehende Personen.

Für unsere Gäste aus der bibliothekarischen Fachöffentlichkeit aus dem In- und Ausland bieten wir Führungen durch die Häuser der ZLB, Gespräche mit der Generaldirektorin, mit Fachkolleginnen und Fachkollegen, an. Oft werden Kontakte für Besuche in anderen Bibliotheken und kulturellen Einrichtungen in Berlin und Brandenburg vermittelt. Auf Wunsch werden Karten für kulturelle Ereignisse sowie Hotels gebucht. Bei der Organisation von Aufhalten in der ZLB für Praktikanten und Hospitanten aus dem Ausland sowie für unsere vertraglich gebundenen Partnerbibliotheken, der Bibliothek für ausländische Literatur (Rudomino) Moskau und der Bibliothèque d'Information Publique (BPI) im Centre Pompidou, erstellt der Besucherservice für die Dauer des Aufenthaltes von ein bis drei Monaten ein auf die individuellen Arbeitsaufgaben zugeschnittenes Programm.



20

Stark frequentiert wird das Angebot von Bibliotheksführungen für Schüler, Studenten und für in Aus- und Weiterbildung Stehende. Je nach Absprache organisiert der Besucherservice allgemeine Führungen, d.h. die klassischen Führungen durch Fachpersonal der ZLB oder spezielle Führungen wie z.B. Fachbereichsführungen. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch unsere Samstagsführungen. Das umfangreiche Angebot an Führungen und Gästebetreuung geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der ZLB und weiteren Partnern im Berliner Bibliothekswesen.

Im Jahr 2007 war besonders interessant, dass sehr viel mehr Anfragen für Einführungen in die Bibliotheksbenutzung für Migrantinnen und Migranten sowie für Umsiedler eingingen, als in den Jahren zuvor. Bei den Führungen waren der Besucherservice oft von den sehr wissbegierigen und offenen Jugendlichen überrascht, die sich gleich nach der Führung als Leser anmeldeten.

In den vergangenen zehn Jahren hat der Besucherservice sich erfolgreich etabliert: Von Oktober 1997 bis Oktober 2007 wurden 256 Führungen und Programme für Gästegruppen oder Einzelpersonen mit 1.604 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und 2.327 Führungen für Schüler und in Aus- und Weiterbildung Stehende mit 36.626 Teilnehmerinnen und Teilnehmern organisiert oder eigenständig durchgeführt. Im Jahr 2007 organisierte der Besucherservice 177 Führungen mit 2.105 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, davon 156 allgemeine Führungen für Schülerinnen und Schüler, Studenten, in Aus- und Weiterbildung Stehende einschließlich allgemeine Samstagsführungen mit 1.926 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Für 16 Gästegruppen mit 179 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Lettland, China, Weißrussland, Israel, Russland und Finnland wurde das Programm organisiert.

Einige Beispiele aus dem Programm der thematischen Führungen: Für die Akademie für Internationale Bildung GmbH zur Sprachentwicklung und Literatur das Thema Romantik, für das Fontane-Gymnasium Rangsdorf das Thema Medizin, für das Private Bildungsinstitut Dr. Weiß & Partner Informationen zur Medizinischen Dokumentation und zur Ausbildung für Medizinische Kaufleute, für die Carl-von-Ossietzky-Oberschule zum Thema Malerei des Barock und Möbelbau sowie für die Projektagentur Domäne Dahlem zum Thema EDV-Anwendungen und kaufmännisches Grundwissen.

Der Web-Auftritt

Weltweit hatte www.zlb.de 16.154.198 Zugriffe (hier: Page Impressions). Das ist im Vergleich zu 2006 ein Anstieg um 7,5 Mio. In 2007 wurde der Bereich „Bestandserhaltung“ für die Aktivitäten der ZLB und separat für das Kompetenzzentrum Bestandserhaltung für Archive und Bibliotheken in Berlin und Brandenburg (KBE) auf der ZLB-Homepage eingerichtet: Siehe unter <http://www.zlb.de/aktivitaeten/bestandserhalt>. Außerdem wurde das neue Angebot der Kinder- und Jugendbibliothek, die Chat-Auskunft, eingerichtet. http://www.zlb.de/wissensgebiete/kinder_und_jugend/jugendbibliothek/chat#top. Die Suchhilfe „Bibliothek A-Z“ wurde grundlegend überarbeitet und neue Infopoint-Formulare in den Sprachen Afrikaans, Arabisch, Litauisch, Malaiisch, Spanisch, Vietnamesisch auf die Homepage gestellt. Diese stehen unter <http://www.zlb.de/aktivitaeten/publikationen>.

7. Aus- und Fortbildung in der ZLB

Ausbildung

Im Jahr 2007 hat die ZLB erneut Ausbildungsplätze für den Beruf der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste angeboten. Die Verteilung der Auszubildenden ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:



Auszubildende (Fachangestellte für Medien- & Informationsdienste)	2007	2006
1. Ausbildungsjahr	4 (4 weibl./0 männl.)	5 (3 weibl./2 männl.)
2. Ausbildungsjahr	5 (3 weibl./2 männl.)	4 (4 weibl./0 männl.)
3. Ausbildungsjahr	5 (4 weibl./1 männl.)	4 (2 weibl./2 männl.)
Auszubildende gesamt	14	13

Die jährliche Anzahl der Auszubildenden ist durch den Tarifvertrag der ZLB bis 2009 festgelegt. 2007 wurde ein neuer Beurteilungsbogen für Auszubildende an der ZLB erarbeitet, der ein größeres Spektrum an Beurteilungskriterien und eine differenzierte Benotung der Leistungen in den einzelnen Praktikumsabschnitten vorsieht.

Für den Höheren Dienst wurden von der Senatsverwaltung vier Referendariatsstellen zur Ausbildung von Führungskräften für öffentliche Bibliotheken besetzt. Für eine Stelle zahlt die ZLB die Ausbildungskosten des theoretischen Teils an der Humboldt-Universität. Der Hauptteil der praktischen Ausbildung findet in der ZLB statt und wird von der ZLB betreut.

Praktikanten

In 2007 konnten insgesamt 28 Praktika zwischen 3 Wochen und 6 Monaten in der ZLB angeboten werden, darunter 10 studentische Praktika für die Ausbildung von Diplom-Bibliothekarinne/n / -Bibliothekaren sowie Studierenden aus Masterstudiengängen. 7 Austauschpraktika für Fachangestellte und 9 Schülerpraktika wurden betreut. Die Zahl der Praktika konnte im Vergleich zum Vorjahr annähernd gehalten werden (in 2006 konnten insgesamt 30 Praktika zwischen 3 Wochen und 6 Monaten für angehende Bibliothekarinnen und Bibliothekare in der ZLB angeboten werden, darunter 9 studentische, 10 Schüler- und 7 Austauschpraktika). Die Zahl der Bewerbungen übersteigt die Möglichkeiten der ZLB deutlich. Auf einen Platz für das schulische Betriebspraktikum gingen 3 bis 5 Bewerbungen ein. Es bewarben sich 40 Studierende schriftlich für Studien begleitende Praktika. Eine Vielzahl an Bewerbern erkundigte sich vorab telefonisch über freie Praktikumsplätze. Somit ist die Zahl der nicht realisierbaren Anfragen deutlich höher. Nur zehn studentische Bewerber konnten ein Praktikum durchführen, da die Praktikumszeiträume häufig zwei bis drei Monate oder sogar ein Praxisssemester umfassen. Das Interesse der eigenen Auszubildenden an Auslandspraktika ist sehr groß. Im Dezember konnte eine Auszubildende des 3. Ausbildungsjahres sehr erfolgreich ein Auslandspraktikum absolvieren. Im Jahr 2008 sind drei weitere Auslandspraktika geplant.

Seit 2007 werden wieder Praktikanten im Bereich der Verwaltung zugelassen, die dort einen Überblick über die jeweiligen Aufgabenfelder erhalten.

Fortbildung

Um den aktuellen Anforderungen eines sich ständig wandelnden Berufsfeldes mit immer neuen technischen Herausforderungen nachkommen zu können, wird die Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZLB gefördert. Die schnelle Entwicklung im Medienbereich verlangt die ständige Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZLB. Im Jahr 2007 nahmen 247 (2006: 221) Personen an solchen Fortbildungen teil. Davon waren 215 weibliche Teilnehmerinnen und 32 männliche Teilnehmer, die insgesamt 509 Tage (2006: 601) an fachlicher Fortbildung absolvierten. Davon fielen 24 (2006: 36) Tage auf Schulungen für die Beschäftigtenvertretung.



8. Wichtige interne Arbeiten

Neben den täglichen Routinearbeiten war das *EDV-Referat* der ZLB auch 2007 in erheblichem Umfang in Projekte eingebunden: Anfang des Jahres wurden sämtliche 100 OPACs der ZLB auf eine neue browserbasierte Oberfläche umgestellt. Damit sind Bibliotheks-OPAC und www-OPAC in Optik und Bedienung vereinheitlicht und bieten nun einen barrierefreien Zugang zum elektronischen Katalog des VÖBB. Des Weiteren wurde die gesamte Netzwerkinfrastruktur des Hauses Amerika-Gedenkbibliothek modernisiert.

Um das Angebot elektronischer Dienstleistungen weiter zu verbessern, wurde eine neue Informationsmanagementlösung zur Bereitstellung von CD-ROM-Anwendungen, Online-Datenbanken und eJournals in Betrieb genommen. Seit Ende des Jahres ist die ZLB nun auch an das Berliner Wissenschaftsnetz BRAIN angeschlossen und ist Teilnehmer des Deutschen Forschungsnetzes (DFN). Dies bietet die Grundlage dafür, ab 2008 neue elektronische Dienste für die Kunden anbieten zu können.

Weitere Tätigkeitsfelder waren die Einbindung des neuen Kassenautomaten im Haus Berliner Stadtbibliothek, die Umstellung auf eine neue Rechnungswesen-Software im Zuge der Einführung der doppischen Buchhaltung, die Vorbereitung der Ausschreibung für einen neuen Kopierservice in den Häusern der ZLB sowie die Betreuung der ABM-Projekte Digitalisierung und Retrokatalogisierung.

Das *Referat Geschäftsgang* hat neben der Bearbeitung von 42.000 Kaufexemplaren und 17.000 Pflichtexemplaren rund 11.000 Geschenke bearbeitet. Es wurden über 2.600 Exemplare der früheren Bibliothek des British Council eingearbeitet, bei denen es sich vor allem um englischsprachige DVDs und Hörbücher handelte. Die Recherchierbarkeit und Auffindbarkeit der Periodikabestände wurden durch Softwareänderungen in Kooperation mit dem Hersteller des Bibliothekssystems deutlich verbessert.

Der Bereich der *Magazine* war mit erheblichen Umlagerungsarbeiten aufgrund der Bauarbeiten belastet. Insgesamt wurden dafür ca. 500.000 Bände bewegt. Bei der Zeitschriftenzusammenführung wurden 12.900 Bände verlagert und 1.235 Titeldaten in der Zeitschriftendatenbank korrigiert. Nicht zu unterschätzen sind die regelmäßig wiederkehrenden Verlagerungen von Beständen aus dem Freihandbereich ins Magazin und von dort wiederum ins Außenmagazin. Insgesamt wurden rund 1.750 laufende Meter Bestände in den Magazinen gerückt.

9. Technische Dienste und Gebäude

Baumaßnahmen

Bedingt durch die für das Baugeschehen sehr günstigen Wetterverhältnisse im Winter 2007 konnten alle in 2006 bereits begonnenen Maßnahmen planmäßig und ohne Unterbrechungen fortgesetzt werden. Insbesondere der Bauverwaltung gilt Dank für deren bemerkenswerte Bemühungen zugunsten einer abermals sehr regen Bautätigkeit vor allem an den Standorten AGB und BStB, darunter folgende: Dachsanierungsarbeiten; Fassaden-, Fenster- und Toilettensanierung; Abdichtungsarbeiten Kellerdecke / Parkplatzdecke AGB; Trockenlegung des Mauerwerks der Häuser am Hof III BStB; Sanierung von Regenfallrohren (BStB); Systemheizungstrennung, Trennung Regen-/Schmutzwasser (BStB); Treppensanierung (BStB); Erneuerung von Regalbeleuchtung (BStB), Flucht- und Rettungswegbeleuchtung (AGB).



Mit wenigen Ausnahmen liefen die Maßnahmen allerdings länger als ursprünglich geplant und konnten teilweise zum Jahresende noch nicht abgeschlossen werden. Weder die Kontrollen seitens der zuständigen Bauleitungen noch die Anzahl der stattfindenden Bauberatungen erwiesen sich als ausreichend. So fanden der Schutz des Kulturgutes wie auch der Mitarbeiter vor Staub und Schmutz durch die ausführenden Firmen nicht immer die angemessene Beachtung. Mängel wurden bisweilen nur schleppend oder gar nicht behoben und viele Restleistungen konnten nur dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit der Objektmanagerin der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung erbracht werden.

Mit Unterstützung der Europäischen Union zur Förderung der Regionalen Entwicklung wurde das Gebäude der Berliner Stadtbibliothek über einen neuen barrierefreien Haupteingang und die barrierefreie Anbindung des 1. und 2. Obergeschosses des Gebäudes mit Hilfe eines Aufzuges behindertengerecht erschlossen. Ziel des Projektes war die uneingeschränkte und individuelle Nutzung der im Gebäude öffentlich zugänglichen Buchbestände und Lesesäle durch behinderte Besucher sowie die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für behinderte Mitarbeiter.

Die für das Archiv der ZLB genutzten Kellerräume des Hauses 6 mussten im Frühjahr 2007 aufgrund eines massiven Schimmelbefalls der Räumlichkeiten und der Schränke aufgegeben werden. Die Räume werden bis zu einer grundlegenden Sanierung nicht benutzbar sein.

Als besonders positiv ist zu bewerten, dass die Rekonstruktion des Gartens der Kinder- und Jugendbibliothek als Thema einer Diplomarbeit an das Institut für Regional- und Stadtplanung vergeben werden konnte. Ein Student wird je nach Möglichkeit einen Gestaltungsplan auf Grundlage alter Pläne oder eine Planung im Stil der Entstehungszeit des Gartens vorlegen. Die Umsetzung könnte im Herbst 2008 erfolgen.

Verwaltung

Wie bereits im Vorjahr war die Arbeit in der Verwaltung auch in 2007 geprägt durch eine Vielzahl von Veränderungen und Umstellungen. Neben der Versetzung des Verwaltungsleiters in den Ruhestand und der Nachbesetzung der Stelle im November 2007 gab es insbesondere im Bereich Haushalt und Controlling diverse personelle Veränderungen aufgrund von Altersteilzeit und Rente.

Der Bereich Haushalt und Controlling betreute diverse Ausschreibungen, fertigte die Jahres- und Haushaltsechnung 2006, erstellte den Wirtschaftsplan 2008/2009 sowie den notwendigen Kontenplan und das Kostenstellenverzeichnis. Eine Inventur mit Beginn der Aufstellung des im Rahmen der Eröffnungsbilanz 2008 erforderlichen Inventars wurde Ende 2007 für die gesamte ZLB durchgeführt. Bedingt durch fehlende Schnittstellen zur Buchhaltung der Gehaltsstelle sowie zum Landesverwaltungsamt Berlin müssen viele Daten noch manuell übertragen werden. Das Bundeszentralamt für Steuern forderte erstmals eine monatliche Erstellung der Kindergeldstatistik.

Mit der Einführung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) wurde in der ZLB gemäß gesetzlicher Vorschrift eine Beschwerdestelle bezüglich des AGG eingerichtet.

Bauvorhaben

Für das Bauvorhaben Schlossplatz wurden - mit erheblicher Unterstützung durch die Verantwortliche für das Bibliotheksbauarchiv - im Frühjahr 2007 die



24

Raumanforderungen an die 4.000 qm für die ZLB Bereiche im Humboldtforum so präzisiert, dass sie in Zusammenfassung als Unterlage für die Ausschreibung vorgelegt werden konnten. Die Ausschreibung wurde zum Ende des Jahres vom Bundesbauamt fertig gestellt.

Den vom Regierenden Bürgermeister angeregten Masterplan legte die Generaldirektorin im September in einem ersten Entwurf vor. Dieser wurde im Oktober mit der Senatskanzlei besprochen und führte zu einem Stiftungsratsbeschluss über die Durchführung eines Workshops zum Masterplan der ZLB für die Mitglieder von Stiftungsrat und Stiftungbeirat gemeinsam mit Experten einschlägiger Fachrichtungen im Frühjahr 2008.

Prof. Dr. Claudia Lux

Generaldirektorin



Anlage

Statistische Übersicht

der Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin 2007

	<u>2007</u>	<u>2006</u>	<u>2005</u>
	<u>ZLB</u>	<u>ZLB</u>	<u>ZLB</u>
Personalbestand			
Personal	327,19	327,19	327,19
Planmäßige Stellen	305,19	305,19	305,19
Auszubildende	16	16	16
nichtplanmäßige Beschäftigungspositionen	6	6	6
Öffnungszeiten			
wöchentliche Stundenzahl	64	64	64
insgesamt Ausleihtage	299	304	303
Bestand	3.324.249	3.276.217	3.222.249
Zugang	80.946	77.975	87.645
Abgang	32.914	24.007	28.471
Schöne Literatur	170.729	169.470	168.193
Sachliteratur	2.714.652	2.687.165	2.651.224
Kinder- & Jugendliteratur (ohne Non-Books)	93.052	89.557	85.509
Non-Book-Medien	345.816	330.025	317.323
- davon Kinder/Jugendliche	34.962		31.620
Entleihungen	4.321.192	4.242.990	4.251.201
Schöne Literatur	106.688	107.602	108.910
Sachliteratur	2.490.505	2.343.562	2.476.744
Kinder- & Jugendliteratur (ohne Non-Books)	208.752	204.083	213.363
Non-Book-Medien insgesamt	1.515.247	1.510.515	1.452.184
- davon Kinder/Jugendliche	287.224	288.026	305.375

* ohne Integration von Senatsbibliothek und Berliner Gesamtkatalog



2007		Aktive Benutzer 2007		
Veranstaltungen	128	o. Angaben u.		
Ausstellungen	11	Institutionen	5.703	6,10%
Führungen	177	über 60	3.834	4,10%
Benutzerschulungen	240	51-60	5.994	6,42%
		41-50	12.940	13,85%
JuBi		31-40	18.436	19,73%
Veranstaltungen	51	26-30	16.763	17,94%
Führungen, Schulungen,		21-25	14.912	15,96%
Beratung u. a.	313	15-20	11.065	11,84%
		unter 15	3.778	4,04%
		Insgesamt:	93.425	

